



Arbeitsgemeinschaft der Favoritner Mieterbeiräte

1100 Wien, Wendstattgasse 11/93/5

Internet: www.forum-10.net

Email: office@forum-10.net

Offener Brief

An
Herrn Stadtrat Dr. Michel Ludwig
Rathaus
Friedrich Schmidt-Platz
1010 Wien

Betrifft: Neues Mietermitbestimmungsstatut

Wien, am 15.12.2014

Sehr geehrter Herr Stadtrat!

Trotz der am 15.12.2014 geführten Gespräche mit Ihren Mitarbeitern und danach mit Ihnen (wo sich unsere Vermutung bestätigte, dass Sie vom vereinbarten Prozedere nicht informiert wurden), wollen wir auf diesem Wege der Ordnung halber festhalten:

Seit dem Jahr 2012 gab es unter der Leitung der Wohnpartner und mit Ihrer Unterstützung Gespräche über die Neufassung des Mietermitbestimmungsstatuts. Wir haben 60 Stunden an den offiziellen Gesprächen und noch viel mehr an den Vorbereitungsgesprächen eingesetzt. Dabei wurde ein Entwurf, der von den Mietervertretern mitgetragen wurde, erarbeitet.

Es wurde vereinbart, den endgültigen Entwurf, der an den Gemeinderat zur Beschlussfassung geht, uns rechtzeitig - spätestens bis Mitte 2014 – zu übergeben, damit wir sehen können, ob das Verhandelte, so wie besprochen, umgesetzt wurde.

Diese Vereinbarung mit den sechs an den Gesprächen beteiligten Mietervertretern wurde bis heute, 3 Tage vor Abstimmung im Gemeinderat, nicht eingehalten.

Wir, das Forum-10, vertreten 34 Wirtschaftseinheiten mit über 11000 Wohnungen im zehnten Bezirk. Wir sind demokratisch organisiert und wurden in Ihrem Auftrag wissenschaftlich evaluiert. Trotzdem haben wir bis jetzt nichts über das neue Statut gehört, obwohl wir seit Juni 2014 mehrmals um einen Gesprächstermin mit Ihnen, Herr Stadtrat, angesucht haben.

Es besteht seitens der Mieterbeiräte zwar kein Einspruchsrecht beim Statut, jedoch im Sinne des Demokratieverständnisses ist sehr wohl zu erwarten, dass man zumindest eine Einsichtnahme in das neue Statut bzw. das Recht auf Information hat, denn immerhin haben wir den Entwurf für die neuen Statuten **gemeinsam** ausgearbeitet.

Diese jetzige Vorgangsweise wird von den Mieterbeiräten des Forum 10 – wir sind demokratisch gewählt und unabhängig – als undemokratisch empfunden und sie ist in keinsten Weise eines **sozialdemokratischen** Stadtrates würdig. Diese Ignoranz aller Beteiligten an dieser „Strategie“ ist unserer Meinung nach keine Umgangsform mit seinen Bürgern. Es ist ein respektloses und Macht dominierendes Verhalten und daher abzulehnen.

Am **8.12.2014** haben wir von anderen Mietervertretern den Entwurf des neuen Statuts bekommen, der schon am **21.11.2014** an den Gemeinderat übermittelt wurde und in sieben Tagen – am **19. 12.2014** – beschlossen wird.

Dieser Entwurf entspricht in keiner Weise den Intentionen der Mietervertreter. Sie werden – sollte dieser Entwurf vom Gemeinderat beschlossen werden – mit zum Teil unerfüllbaren Pflichten belegt und vielen ihrer bisherigen Mitbestimmungsmöglichkeiten entkleidet. Damit wären alle Schulungen hinfällig und Ihre Aussagen, sehr geehrter Herr Stadtrat, dass Sie unsere Arbeit schätzen und für wichtig halten, nicht mehr glaubwürdig.

Sollte dieses Statut wirklich so beschlossen werden, so wird es in naher Zukunft keine Mietervertreter mehr geben. Wir kennen keine Wirtschaftseinheit, die je irgendwann eine Wahlversammlung mit 50 teilnehmenden Mietern zustande bekommen hat.

Die Vorschrift, jährlich eine Hausversammlung abzuhalten, ist nicht zu erfüllen, da es dafür oft keine geeigneten Lokalitäten gibt. Manche Mietervertreter wurden von „wr. wohnen“ sogar aufgefordert ihre Sprechstunden in ihrer Privatwohnung oder in einem Gasthaus abzuhalten. Wir können uns nicht vorstellen, dass Mieter zu einer einberufenen Versammlung ihrer Wirtschaftseinheit, in das neue WIWO-Center fahren. Sie wollen Mieterversammlungen in ihrer Umgebung haben.

Die einzige wirkliche Mitbestimmungsmöglichkeit der Mietervertreter wurde gestrichen. Bisher wurden wir zur Übergabe von Leerwohnungen eingeladen und konnten mit dem Hrn. Werkmeister die notwendigen Renovierungsarbeiten besprechen und damit die Kosten minimieren. Das wurde gestrichen. Eine eventuelle Reduzierung der Kosten aus diesem Titel ist daher nicht mehr möglich und wir reden hier von tausenden von Euro. Auch die Information einer Leerwohnung an die Mietervertretung geht dadurch verloren und ein Mietervertreter sollte doch wissen, was in seiner Wirtschaftseinheit los ist.

Im Schreiben an den Gemeinderatsausschuss von Herrn Direktor Neumayer, übrigens vorher zur Einsicht an Sie, ist unter anderem von attraktiven Beteiligungsmöglichkeiten für die Mieter und präziser Festlegung der Wahl der Mieterbeiräte, als Argumente zu lesen. Im Entwurf des neuen Mietermitbestimmungsstatuts finden sich diese „Argumente“ jedoch nicht, im Gegenteil.



Als zuständiger Stadtrat sind wir von Ihrer Vorgehensweise im Zusammenhang mit dem neuen Statut und in unserer ehrenamtlichen Arbeit für die Mieter unserer Wirtschaftseinheiten, von der auch WIWO profitierte, sehr enttäuscht.

Mit freundlichen Grüßen

Für das Forum-10

Peter Statna